

Niederschrift
über die 11. öffentliche Sitzung des Fachausschusses
„Bildung, Jugend, Kultur und Sport“
am Montag, den 05.07.2021 von 18:00 Uhr bis 20:45 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen (Hybridsitzung)

Anwesende: Ferman Cürükkaya, Sara Dahnken, Christin Loroff, Hinrich Maas, Volkhard Sachs (i.V.), Gerd Schmidt (i.V.), Stefan Steinmeyer (i.V.), Marion Seidel (nicht stimmberechtigt)

Fehlend: Thomas Bendlin (e), Gabriele Klassen (e), Jens Schiermeyer, Stephan Suhrkamp (e)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Gäste: Frau Langer (Schulleitung Grundschule Alfred-Faust-Straße), Frau Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Vertreter:innen der antragstellenden Personen, Vereine und Einrichtungen

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 2a) Angebote zur Förderung für ausgefallenen Schulunterricht in Corona-Zeiten
dazu: Vertreterin der Grundschule Alfred-Faust-Straße

Frau Langer berichtet, dass, wie bereits in den Osterferien, auch in den Sommerferien wieder sogenannte „Lernferien“ für die 1., 2. und 4. Klassen angeboten würden. Hier werden über zwei volle Wochen insgesamt 36 Kinder erreicht, die täglich vier Stunden attraktive Lernangebote in den Bereichen Deutsch und Mathematik erhalten. Auch Bewegung und soziales Miteinander könnten in diesem Rahmen stattfinden.

Für die 3. Klassen wird daneben (zur Vorbereitung auf den Übergang zur weiterführenden Schule) über ein Projekt mit Unterstützung des Förderprogramms „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ eine ganzjährige intensive Nachhilfe in den Fächern Deutsch und Mathematik angeboten. Hier werden 24 (von insgesamt 64 Kindern) erreicht, die diese Nachhilfe einmal wöchentlich über 90 Minuten erhalten.

Des Weiteren soll mit Bundesmitteln ein aufwändiges Ausgleichsprogramm für die Folgen der Pandemie gestaltet werden – hierzu liegen aktuell allerdings noch keine weiterführenden Informationen vor.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Lerninhalte mit den o.g. Maßnahmen insgesamt gut zu bewältigen sind. Erheblich größere Defizite seien dagegen in den Bereichen soziales Miteinander, Bewegung, musischer/künstlerischer Kreativität und dem großen Komplex der Medienkompetenz festzustellen. Hier gebe es vergleichsweise wenige Ausgleichsangebote, auf der anderen Seite wären sie aber sehr willkommen und notwendig.

Der Sitzungsleiter teilt im Anschluss mit, dass die Schulleitungen der Grundschule Stichnethstraße sowie des Gymnasiums Links der Weser ebenfalls zur Sitzung eingeladen waren, eine Teilnahme jedoch leider nicht ermöglichen konnten.

Die Grundschule Stichnethstraße habe im Vorwege jedoch auf vergleichbare Angebote und Defizite wie die Grundschule Alfred-Faust-Straße hingewiesen.

Das Gymnasium verfolgt dagegen einen etwas anderen Ansatz. Hier sieht man die Schüler:innen derzeit so weit ausgelastet, dass weitere (Nachhilfe-) Angebote aktuell kaum zumutbar wären. Im kommenden Schuljahr wolle man allerdings mit dem Anbieter „Alerno“ verschiedene Angebote gestalten, die zudem nicht ausschließlich auf Nachhilfe, sondern auch die Möglichkeit der Zusätzlichkeit abzielen sollen.

Die Ausschussmitglieder zeigen sich erschrocken über die aufgezeigten, zum Teil erheblichen Defizite in den benannten Bereichen.

Um hier bei entsprechenden Forderungen an das Ressort auch alle Stadtteilbedarfe berücksichtigen zu können wird vereinbart, kurzfristig auch die Bedarfe der Habenhauser und Arster Schulen abzufragen und auf der Grundlage der Rückmeldungen dazu und den heute gehörten Aspekten im Nachgang der Sitzung einen Beschluss im Umlaufverfahren abzustimmen zu können.

TOP 2b) Einrichtung von Planstellen für die Digitalisierung des Schulbetriebs an den Schulen in Obervieland (Antrag Fraktion Die Linke)

Herr Mass stellt den entsprechenden Antrag der Fraktion Die Linke vor.

Frau Langer bekräftigt auf Nachfrage aus dem Ausschuss, dass die Einrichtung entsprechender Planstellen sehr hilfreich wäre, da viele der erforderlichen Arbeiten derzeit nebenbei erledigt würden und für viele administrative Arbeiten die fachliche Kompetenz fehle.

Aus dem Ausschuss werden zudem ergänzend der Aufbau von WLAN-Netzen an den jeweiligen Schulstandorten sowie aktiver Kinderschutz (Blocken nicht altersgerechter Inhalte, Aufklärung Cybermobbing) vorgeschlagen. Auch diese Aspekte werden von Frau Langer ausdrücklich unterstützt.

Die Ergänzungen werden von der antragstellenden Fraktion übernommen und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Im Laufe der Corona-Pandemie ist offen zutage getreten, dass das Bremer Schulsystem nur unzureichend darauf vorbereitet ist, digital zu unterrichten. Es müssen verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um einen pädagogisch hochwertigen digitalen Unterricht nicht nur in dieser Pandemie, sondern auch danach zu ermöglichen. Denn auch zukünftig wird digitaler Unterricht notwendig sein und im Fokus stehen, der Nachholbedarf ist enorm.

Erste Schritte sind unternommen worden, indem Schüler:innen und Lehrer:innen digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt wurden. Dies reicht aber nicht aus, um den Anforderungen insgesamt gerecht zu werden. Den Lehrkräften die vielfältigen Voraussetzungen für digitalisierten Unterricht zusätzlich aufzuerlegen, ist weder fachlich möglich noch von der sogenannten Stundentafel (vergüteter Unterrichtsumfang) abgedeckt. Das pädagogische „Kerngeschäft“ ist und bleibt Unterricht, inklusive Vor- und Nachbereitung. Der enorme Umfang der mit der Digitalisierung verbundenen Tätigkeiten wird anhand der nachfolgenden Forderungen annähernd deutlich.

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, zur medienpädagogischen Unterstützung für jede Schule in Obervieland mindestens eine halbe Stelle für folgende Aufgabenerfüllungen zu schaffen:

- **Mitwirkung bei der Erstellung eines Medienkonzeptes bzw. Mediencurriculums**
- **Impulse zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht**
- **Klärung und Besprechung didaktischer Fragen zum Einsatz digitaler Medien**
- **Beratung und Unterstützung des Kollegiums beim Computereinsatz im Unterricht und medienpädagogischen Fragen**
- **Schulinterne Fortbildung zum Einsatz dieser Medien**

Darüber fordert der Beirat Obervieland Administrator:innen zur System- und Hardwarebetreuung, die je nach Schultyp und Größe für 2-4 Schulen zuständig sind (mindestens eine Stelle pro Gruppe), für die folgenden Aufgaben:

- **Ansprechperson für Lehrkräfte bei Fragen zur IT-Ausstattung der Schule.**
- **Inventarisierung der Hardware**
- **Aufbau der Geräte und Peripherie**
- **Koordination bei technischen Problemen (in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der einzelnen Schulen)**

- Regelmäßige Wartungsarbeiten
 - Regelmäßige Durchführung und Kontrollen von Backups
 - Lokalisieren von Fehlern, ggf. Behebung von Fehlern oder von technischen Problemen
 - Pflege der IT-Infrastruktur (Einrichten neuer PC, Image-Verteilung, Software- Updates, Installation, Austausch von Geräten, Administration der Server, Administration des Netzwerks, Verbindung zum Internet)
 - Einrichtung von WLAN-Netzwerken für jeden Schulstandort
 - Aktiver Kinderschutz (u.a. Blockierung nicht altersgerechter Inhalte, Aufklärung Cybermobbing)
 - Einpflegen von neuen Benutzern, Passwörterverwaltung
 - Unterstützung von Kollegen bei individuellen EDV-Problemen
 - Pflege von Klassenwechseln, Benutzerlisten
 - Beratung und ggf. Umsetzung des technischen Datenschutzes
 - Schulungen im Kontext des digitalen Unterrichts für Lehrkräfte
- (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 3: Kita-Jahr 2021/22: Vorstellung der Status II-Zahlen

Dazu: Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB

Frau Hebecker stellt die aktuellen Zahlen anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) vor.

Daraus geht hervor, dass für den Bereich 0-3-jährige aktuell noch 52 freie Plätze (im Vergleich verfügbare Plätze/feste Elternzusagen) vorliegen. Dem stehen 16 Wartelistenanfragen einzelner Einrichtungen und 19 Vermittlungsanfragen bei SKB gegenüber. Somit ergibt sich in der Gesamtbetrachtung noch immer ein Unterhang von 17 Plätzen. Weitere Maßnahmen sind in dieser Altersgruppe somit aktuell nicht erforderlich.

Im Elementarbereich ergeben sich im Vergleich verfügbare Plätze/feste Elternzusagen aktuell ebenfalls noch 12 freie Plätze. Dem stehen allerdings 34 Wartelistenanfragen einzelner Einrichtungen sowie 59 Vermittlungsanfragen bei SKB gegenüber, so dass sich in der Differenz eine rechnerische Unterversorgung von 81 Plätzen ergibt. Somit ist von einem zusätzlichen Bedarf von 2,5 – 4 Gruppen auszugehen.

Nach aktuellem Stand in der Ausbauplanung wird davon ausgegangen, dass unterjährig bis zu acht weitere Gruppen über beide Betreuungsarten zur Verfügung stehen werden, weitere 3 Gruppen seien zudem noch in der konkreten Planung.

Bei der Hortversorgung liegen im Vergleich verfügbare Plätze/feste Elternzusagen derzeit noch 2 freie Plätze vor, allerdings gibt es auch hier noch 30 Anfragen über einrichtungsbezogene Wartelisten. Ein zusätzlicher Bedarf für 1,5 Gruppen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärt Frau Hebecker, dass bei den bislang unversorgten Kindern im Elementarbereich aktuell vier Kinder im Vorschulalter betroffen sind.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 4: Globalmittelanträge

- a) **Ev. Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen (St. Johannes), Kinderbühne 2021, Antragssumme: 1.125,00 €**

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.125,00 € zu bewilligen.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- b) **Jörn W., Pflege/Neugestaltung Spielplatz „Hanseviertel“, Antragssumme: 463,55 €**

Im Zuge der Antragsvorstellung wird deutlich, dass der Antragsteller bei der Beschaffung von Spielgeräten aus Kostengründen auf genormte oder TÜV-abgenommene Geräte verzichten wollen würde. Die Ausschussmitglieder signalisieren ihre grundsätzliche Unterstützung für den

Antrag, schlagen aber vor, der Antragsteller solle seine Planung hinsichtlich der Gerätebeschaffung bis zur endgültigen Beschlussfassung im Beirat am 13.07.2021 noch einmal überdenken. Da der Platz grundsätzlich auch öffentlich zugänglich sein soll, sollte Sicherheit hier das oberste Gebot haben, auch wenn dies möglicherweise höhere Kosten verursachen sollte. Diese Mehrkosten könnten dann über eine höhere Antragssumme dargestellt werden. Der Antragsteller begrüßt diesen Vorschlag und wird entsprechend verfahren.

Der Ausschuss verzichtet aus den vorgenannten Gründen auf die Abstimmung einer Beschlussempfehlung.

c) Wassersportverein „Hansekogge“ e.V., Ferienfreizeit an der Ostsee, Antragssumme: 2.960,00 €

Frau Loroff beantragt, dem Beirat die volle Antragssumme zur Beschlussfassung zu empfehlen, Frau Dahnken beantragt, die Antragssumme auf 2.460,00 € zu reduzieren.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Frau Loroff abstimmen und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 2.960,00 € zu bewilligen.

(Mehrheitliche Zustimmung, 3 Ja-, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

d) Renate N.-B., Geschichtsbuch Kattenturm-Kattenesch, Antragssumme: 539,00 €

Seitens der CDU- und SPD-Mitglieder des Ausschusses wird ein Absatz in der Buchvorlage angesprochen, der sich mit der Arbeit der beiden Beiratsfraktionen im Zuge der seinerzeitigen Befassungen zum Bau der A 281, BA 2.2 befasst. Die geplante, deutlich kritische, Darstellung der beiden Fraktionen in der Beiratsarbeit stelle aus Sicht der Fraktionsmitglieder in diesem Zusammenhang eine persönliche Wertung der Autorin dar und werde seitens der Fraktionen zudem als unrichtig empfunden. Diese schlagen daher vor, den Absatz entsprechend zu streichen und nicht zu veröffentlichen.

Die Autorin erklärt, in diesem Zusammenhang nur tatsächliche Entwicklungen wiedergegeben zu haben und verteidigt ihre Sichtweise dazu. Zudem sei das Buch bereits nach Antragstellung (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) veröffentlicht worden – auch, um zu diesem Zeitpunkt bestehende Rabattaktionen ausnutzen zu können.

Die Ausschussmitglieder der beiden oben genannten Fraktionen machen deutlich, dass sie vor diesem Hintergrund keine Möglichkeit der Zustimmung zum Antrag sehen.

Herr Sachs beantragt die Ablehnung des Antrages und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die Förderung des vorliegenden Antrags abzulehnen.

(Mehrheitliche Zustimmung, 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

e) Bürgerhaus Obervieland, „Sterne über Kattenturm“, Antragssumme: 3.000,00 €

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € zu bewilligen.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 5: Verschiedenes ./.

Sitzungsleitung und Protokoll
gez. Radolla

Ausschusssprecherin
gez. Loroff